



Universität
Zürich^{UZH}

ETH zürich

Ringvorlesung Herbstsemester 2013

Aggada

**Formen und Konstellationen
jüdischer Erzählkultur**

Aggada

Formen und Konstellationen jüdischer Erzählkultur

Ringvorlesung der Gastprofessur «Wissenschaft und Judentum» (ETH Zürich) und der Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien (Universität Zürich).

Das Erzählen ist eine elementare Leistung der jüdischen Kultur. Es ist religiöses Ritual, Traditionsstiftung, literarische Ausgestaltung und Wissensform des Judentums. Es hat sich schon im antiken Judentum im Kontext der unterschiedlichen Textsorten und Schreibformen der biblischen Literatur behauptet. Die weitreichende Dialektik von Erzählen und Gesetz, von Aggada und Halacha, leitet sodann an zentraler Stelle das rabbinische Judentum im Talmud und von diesem umfassenden Text ausgehend bis in die Neuzeit hinein. In der Kabbala wiederum, und noch mehr im Chassidismus erhielt das Erzählen nicht nur die Dignität der Heiligen- und Wundergeschichte, sondern konnte auch Teil eines Erlösungsgeschehens werden. Nunmehr als «jüdische Literatur» wurde das Erzählen nach der Aufklärung zur Form der Selbstbehauptung eines modernen Judentums in europäischen Sprachen und in säkularen Zusammenhängen. Zugleich behält das Erzählen die Funktion der Konstitution eines Erinnerungs- und Traditionszusammenhangs noch in der Moderne und Postmoderne, ja auch und gerade da, wo dieser Zusammenhang gebrochen ist – so nach der Shoah. Die Ringvorlesung widmet sich diesen vielfältigen Formen und Funktionen des Erzählens im Judentum in sich wandelnden historischen Kontexten und anhand von markanten Beispielen.

Wir danken Christiane und Nicolaus-Jürgen Weickart sowie GRA und GMS für ihre finanzielle Unterstützung.

30. September

**Die Tora als Erzählung. Die Gesetze zur Sklavenfreilassung (Ex 21; Dtn 15; Lev 25)
in ihren rechtsgeschichtlichen und narrativen Kontexten**

Konrad Schmid, Universität Zürich

21. Oktober

Mythos und Magie. Die Bedeutung des Erzählens im Chassidismus

Andreas Kilcher, ETH Zürich

4. November

**«Du sollst deinem Sohn an jenem Tage sagen: Dies halten wir um dessentwillen,
was der Herr mir getan hat bei meinem Auszug aus Ägypten» (Ex 13,8):
Erzählen im rabbinischen Judentum**

Peter Schäfer, Princeton University

18. November

Die Geburt der Literatur aus der Aggada

Johannes Sabel, ETH Zürich und Bildungswerk Bonn

25. November

Die Parabel von den drei Ringen: Lessing erzählt, Freud erzählt neu

Liliane Weissberg, University of Pennsylvania, Philadelphia, und ETH Zürich

9. Dezember

Nach Wilna. Erzählen und Erinnerung

Doron Rabinovici, Schriftsteller, Wien

16. Dezember

**Ist Erzählen ein Spezifikum jüdischer Religionskultur? Zusammenschau und
religionsvergleichender Ausblick**

Christoph Uehlinger, Universität Zürich

Ort und Zeit:

Theologische Fakultät

Kirchgasse 9, 8001 Zürich

Hörsaal KIR 200

Montag von 18.15 bis 20.00 Uhr

Eintritt frei

Organisation:

Prof. Dr. Andreas Kilcher,

Zentrum Geschichte des Wissens, ETH Zürich

Prof. Dr. Konrad Schmid,

Theologische Fakultät, Universität Zürich

Dr. Brigitta Rotach (Koordinatorin),

Prof. Dr. Christoph Uehlinger,

Religionswissenschaftliches Seminar,

Universität Zürich

